

Zu den Ergänzungstexten und der Arbeit mit ihnen

Die folgenden Dateien enthalten Lesetexte, die ergänzend zur zweisprachigen Fibel und den dazu entwickelten Arbeitsblöcken eingesetzt werden können:

- es gibt Texte, die sich inhaltlich auf das Thema der Fibelseite beziehen und dieses erweitern bzw. ergänzen
- es gibt aber auch Texte, die nur zu dem Wortbestand einen Bezug haben, der erst im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Buchstaben erlesen werden kann
- diese können Texte zu Sachkundethemen sein, die dieser Alterstufe entsprechen und/oder der Lebensumwelt der Kinder entstammen
- es können aber auch fantasievolle Texte sein, die einen märchenhaften Charakter haben oder einfach nur mit Sprache und ihren Möglichkeiten spielen

Die Lesetexte können auf unterschiedliche Weise genutzt werden:

- als Differenzierungsmaterial in der Klasse:
 - Texte in unterschiedlichem Umfang und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu einem Thema für stärkere und schwächere Leser
 - für das leise Erlesen
 - für das laute Vorlesen
 - für Partnerlesen
 - als Impulse für die Auseinandersetzung mit Sachthemen
 - für die Wortschatzarbeit
 - um Fragen zum Inhalt zu beantworten
 - um Texte weiterzuentwickeln
 - als Motivation für die Produktion von eigenen Texten
 - usw.
- als Material für die Arbeit mit einzelnen Kindern oder Gruppen
- als Material für die Arbeit zuhause

Im Zusammenhang mit der Tagesplan- oder Wochenplanarbeit in der Schulanfangsphase können diese Texte auf vielfältige Art und Weise (s.o.) eingesetzt werden.



Magst du lesen?

Meine Oma

Meine Oma ist nett.

Meine Oma ist die Mama meiner Mama.

Meine Oma teilt mit mir das Obst.

Meine Oma gibt mir Datteln.

Meine Oma malt mit mir tolle Bilder.

Meine Oma bringt mich ins Bett.

Was mag deine Oma?

Meine Oma mag Enten. 

Meine Oma mag Tee.

Meine Oma mag Obst.

Meine Oma mag mich.

Was magst du?

Ich mag Igel. 

Ich mag Milch.

Ich mag Bananen.

Ich mag meine Oma.

Magst du deine Oma?



Magst du lesen?

Was Oma will

Was ist mit Oma los?

Was will Oma machen?

Oma will mit Ali ein Bild teilen.

Nein, Ali will mit Oma ein Bild malen.

Oma will mit Lilli ein Eis baden.

Nein, Lilli will mit Oma ein Eis essen.

Oma will mit Nalan eine Ananas messen.

Nein, Nalan will mit Oma eine Ananas teilen.

Oma will mit Willi ein Boot essen.

Nein, Willi will mit Oma ein Boot basteln.

Oma will mit Illi im Nest lachen.

Nein, Illi will nicht,

dass Oma in seinem Nest ist.

Alle lachen, weil Oma solche Sachen
machen will.



Magst du gern lesen?

Das ist lustig

Eine Gans ist im Mantel.
Görkem ist im Nest.
Eine Geige ist im Wald.
Ein Gast ist in der Tasse.
Gold ist im See.
Ein Lamm ist im Laden.
Ein Igel ist in der Wanne.
Ein Geist ist im Garten.
Geld ist im Bett.
Gabi ist in einem Glas Tee.



Magst du gern lesen? Das ist nur für sehr gute Leser!!

Das ist lustig

Ein Elefant reitet auf einer Gans.

Ein Goldfisch nimmt eine Banane.

Ein Gnu teilt ein Eis mit Gabi.

Ein Gorilla lebt im Tee.

Im Wald lebt ein grünes Lama.

Eine Gurke will Datteln essen.

Ein Goldfisch gibt Görkem Gold.

Gabi mag Gummibärchen baden.

Ein Igel sitzt auf einer Glocke.

Im Garten weint ein Gürtel.

Eine Giraffe malt mit einer Ameise.

Im Park

Bilal und Bastian sind im Park. 

Bilal: Bastian, sei bitte leise!

Im Baum  ist ein Nest.

Im Nest ist ein Ei!

Male ein Ei in einem
Nest!

Ein Vogel  ist im Baum .

Der Vogel  ruft: Das ist mein Ei!

Die Kinder warten.

Worauf warten sie?

Was ist in dem Ei?



Fotos

Ali mag Fotos. Lilli mag Fotos.

Ali sagt: „ Das sind meine Fotos.

Da ist meine Mama im .

Das Foto ist alt.

Da ist meine Mama acht.

Da ist meine Tante Lale.

Meine Tante ist bei einem Fest.

Alle finden das Fest toll.“

Lilli sagt: „ Das sind meine Fotos.

Da ist meine Oma in einem Boot.

Meine Oma will im See baden.

Meine Oma ist nett.

Da ist meine Familie.

Meine Familie ist in einem Saal.

Alle sind dabei.“

Ali und Lilli wollen mit den Fotos etwas machen.

Sie wollen ein Foto- basteln.

Das wird sicher toll!



Magst du gern lesen?

Wo ist Sabine?

Sabine ist nicht da.

Mama sagt: „Ich will wissen, wo Sabine ist.“

Was will Mama?

Mama sagt: „Sabine soll gleich Salat essen!“

Sabine ist nicht im Haus .

Sabine ist nicht im Garten .

Sabine ist nicht im Auto.

Sabine ist weg.

Was soll Mama machen?

Mama will Sabine suchen.

Da ist Sabine.

Sabine ist am See.

Sabine ist mit Illi am See.

Da ist ein Nest im Sand.

Im Nest ist ein Ei.

Was ist in dem Ei?

Das wollen Sabine und Illi wissen.

Was ist in dem Ei?

Was meinst du?

Alle essen

Ina nimmt eine Ananas mit.

Lale nimmt Bananen mit.

Tim nimmt ein Ei mit.

Melisa nimmt  Kuchen mit.

Emine nimmt Eis mit.

Alle essen  am Tisch.

Alle essen Eis, Bananen, Ananas

und  Kuchen.

Tim isst sein Ei allein.

Male 3 Bananen, eine Ananas, Eis, ein Ei, 5 Tassen mit Tee,
ein Messer!




Alles mit „sieben“

Da sind sieben Fliegen.
Was machen die sieben Fliegen?
Sie wollen nach Wien fliegen.
Das ist weit bis nach Wien.

Da sind sieben Bienen.
Was machen die sieben Bienen?
Sie wollen an den Blumen riechen.
Das riecht fein.

Da ist Melanie.
Was macht Melanie?
Sie will die Wiese mit sieben Bienen und
sieben Fliegen malen.
Das ist toll.

Der Regenbogen  will nicht allein sein

Es war einmal ein Regenbogen  .

Der Regenbogen  war allein im weiten Meer.


Er wollte nicht allein bleiben.

Er wollte einen anderen

Regenbogen  finden.

Er wollte mit dem anderen

Regenbogen  saftige Algen fressen, freche Krebse fangen und runde Blasen machen

Der Regenbogen  machte sich auf den Weg.


Er fand nirgends andere




Aber dann traf er einen alten Wal.

Der alte Wal blubberte:

„Magst du mit mir saftige Algen
fressen, freche Krebse fangen und
Blasen machen?“

Der Regenbogen  blubberte als
Antwort:


„Ich will nicht allein bleiben. Ich komme
mit dir mit.“

Seitdem sind der Regenbogen  und
der alte Wal gemeinsam im Meer
unterwegs.

Seitdem ist es den beiden nie langweilig.
Sie fressen gemeinsam saftige Algen.
Sie fangen gemeinsam freche Krebse.
Sie blubbern gemeinsam runde Blasen
ins Wasser.

Sie machen noch andere Sachen.

Wenn du im Meer einmal einen

Regenbogen  und einen Wal triffst,
dann ...



Magst du gern lesen?

Lilli ist bei Ali

Lilli sagt: Das mag ich

- mit Nalan ein Bild malen
- eine Banane teilen
- mit Enten in der Wanne baden
- ein Eis essen
- mit Tim wetten
- Mimi Wasser geben
- mit Mama im Bett sein
- mit Nina basteln
- immer lachen
- mit Ali lesen

Ali sagt: Das mag ich

- mit Tim ein Bild malen
- eine Ananas teilen
- allein in der Wanne baden
- eine Dattel essen
- mit Mami wetten
- Gabi ein Glas Tee geben
- mit Illi im Nest sein
- einen Ball basteln
- nicht weinen
- mit Lilli lesen



Magst du gern lesen?

Wo ist der Igel?

Illi will wissen, wo der Igel ist.

Illi mag malen.

Illi mag mit dem Igel malen.

Ist der Igel in der Badewanne?

Nein, da ist er nicht.

Ist der Igel im Glas?

Nein, da ist er nicht.

Ist der Igel im Wald?

Nein, da ist er nicht.



Ist der Igel im Garten?

Nein, da ist er nicht.


Wo ist der Igel?

Ist der Igel nicht da?

Doch, er ist da. 

Er ist in einem Bett aus Blättern 
 im Garten.

Er ist am Tag nicht wach.
Er ist in der Nacht wach.

Illi will, dass der Igel  wach wird.
Was soll Illi machen?

Beinahe hundert H- Fragen

Haben Hasen Hängematten?

Ist der Hort im Hochhaus?

Hast du im Herbst Geburtstag?

Liegt im Hof eine Haselnuss?

Hat Helga einen Hut?

Hat die Giraffe einen langen Hals?

Ist der Himmel hell?

Tragen Hirsche Hosen?

Malt Hasan in sein Heft?

Liegt der Hund im Hochbett?

Hast du einen Hammer?

Holen Hamster Himbeeren?

Hat ein Uhu Haare?

Gibt es wirklich Heinzelmännchen?

Eine j -Geschichte

Es war einmal ein Junge.
Der Name des Jungen war Jan.
Jan liebte Tiere.
Besonders liebte er Raubkatzen.
Eines Nachts hatte Jan einen Traum:

In seinem Traum war er im Urwald.
Dort traf er einen Jaguar.
Der Jaguar flehte Jan an:
„Bitte hilf mir, ein Jäger will mich fangen!“
Jan antwortete:
„Ja, ich will dir helfen. Wir wollen einfach
wegrennen.“

Und so rannten Jan und der Jaguar weit weg
- dahin, wo sie der Jäger nicht mehr finden konnte.

Am Morgen wachte Jan wieder auf.
Er war sehr froh,
weil er im Traum den Jaguar getroffen hatte.

Seitdem trifft Jan den Jaguar jede Nacht im Traum:

- Sie machen gemeinsam Judo.
- Sie essen Jogurt.
- Sie lesen gemeinsam das Buch von der Biene Maja.
- Sie lassen ihr Jo-Jo sausen.

Und wenn Jan am Morgen aufwacht,
sagt er seiner Mutter nicht,
was er im Traum erlebt hat.

Aber wenn er Sonja trifft, berichtet er ihr alles
genau.

Sonja will auch einmal einen Jaguar treffen - Im
Traum!



Ein Besuch

Illi will die Zwerge besuchen.

Er fliegt los.

Er fliegt über sieben Hügel.

Er fliegt über sieben Wälder.

Er fliegt über sieben Flüsse.

Er fliegt über sieben Berge.

Dann kommt er bei den sieben Zwergen an.

Aber die Zwerge sind nicht da.

Ihr Häuschen hist leer.

Illi schaut durch die Fensterchen.

Er sieht ein Tischchen □ mit sieben Stühlchen □.

Auf dem Tischchen □ stehen sieben Tellerchen S und sieben Becherchen t.

Daneben liegen sieben Löffelchen, sieben Gabelchen und sieben Messerchen.

Illi schaut durch ein anderes Fensterchen.

Da sieht er sieben Bettchen □ und sieben Schränkchen □.

Auf einmal hört Illi etwas.

Die sieben Zwerge kommen aus dem Wäldchen□□□□.

Sie freuen sich über Illis Besuch.

Was wohl Illi und die Zwerge gemeinsam unternehmen werden?



Die Geschichte von der Schnecke

Es war einmal eine kleine Schnecke.

Die Schnecke lebte in einer Hecke.

Den ganzen Tag frass sie Blätter aus ihrer Hecke.

Doch auf einmal fand sie es langweilig, immer nur Blätter zu fressen.

So machte sie sich auf den Weg.

Sie kroch in den Park. Und im Park traf sie einen Dackel.

Sie fragte den Dackel:

„Weißt du, wo es etwas Leckeres zu fressen gibt?“

Der Dackel bellte: „Wenn du mit zu mir kommst, dann gebe ich dir etwas von meinen Hundekuchen ab.“

Da meinte die Schnecke: „Hundekuchen schmecken mir nicht!“

Dann kroch sie weiter über die Straße und um die Ecke.

Und da traf sie eine Motte, die gerade durch die Luft flog.

Die Schnecke fragte die Motte:

„Weißt du, wo es etwas Leckeres zu fressen gibt!“

Die Motte wisperte: „Wenn du mit zu mir kommst, dann kannst du mit mir Socken aus Wolle fressen!“

Da meinte die Schnecke: „Wollsocken schmecken mir nicht!“

Sie kroch weiter bis zu einem Bauernhof.

Und da traf sie einen Ziegenbock, der hinter einem Zaun stand.

Die Schnecke fragte den Ziegenbock:

„Weißt du, wo es etwas Leckeres zu fressen gibt?“

Der Ziegenbock meckerte: „Wenn du mit in meinen Stall kommst, dann kannst du an meinem Salzstein lecken.“

Da meinte die Schnecke: „Salzsteine schmecken mir nicht!“

Sie kroch weiter und sah einen kleine Jungen.

Die Schnecke fragte den Jungen:

„Weißt du, wo es etwas Leckeres zu fressen gibt?“

Der Junge antwortete: „Wir Menschen fressen nicht, wir essen... aber wenn du mit zu meinem Onkel kommst, dann kannst du Erdbeertörtchen essen. Mein Onkel ist nämlich Bäcker.“

Da meinte die Schnecke: „Erdbeertörtchen schmecken mit nicht!“

Und so kroch die Schnecke immer weiter auf der Suche nach etwas Leckerem zu fressen.

Und wenn sie nicht gestorben ist, dann kriecht und sucht sie auch heute noch.